

# Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N<sup>o</sup> 104.

Dienstag den 28. December

1847.

Ueber die fernere Beibehaltung unserer Blätter ersuchen wir die geehrten Interessenten vor dem Ablauf des Quartals sich gefälligst zu erklären, um die Auflage darnach bestimmen zu können. Da von jetzt ab nur gegen Vorzeigung des gelbsten Coupons am jedesmaligen neuen Quartale die Blätter verabfolgt werden, so ersuchen wir, bei der letzten Nummer den Pränumerations-Preis von 12 Egr. 6 Pf. gefälligst zu effectuiren. — Alle Wohlblöblichen Königl. Postämter, so wie alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. — Insertionsgebühren betragen aus gewöhnlicher Schrift die Spalten-Zeile 1 Egr., größere Schrift wird verhältnißmäßig berechnet. Anzeigen von Behörden, wo keine Fonds vorhanden sind, finden jederzeit unentgeltliche Aufnahme. Die zu den bestimmten Tagen gewünschten Inserate, ersuchen wir den Tag zuvor bis spätestens Mittag aufgeben zu wollen. Viegnitz, den 24. December 1847.  
Die Redaction der Silesia.

**Gingesandt.** Alles reformirt! Ueberall sucht man veraltete Gebräuche, Formen, Dogmen u. s. w. abzuschaffen, oder durch neue zeitgeistgemäßere zu ergänzen; so will denn auch unser neuer, wackerer, dem Geiste des Fortschritts huldigender Herr Bürgermeister und Polizeidirector Krüger, nicht zurückbleiben, und reformirt tüchtig drauf los dem Polizeiwesen, eine neue, zweckentsprechende Gestalt zu geben. Und es tritt wie wir hören unter andern, eine sehr löbliche Neuerung ins Leben: „die Tanzlokale müssen um 11 Uhr geschlossen sein.“ Ob sich diese Verordnung nur auf benannte Lokale beschränkt, wissen wir noch nicht, jedenfalls aber wäre zu wünschen, wenn die Besitzer von Gast-, Bier-, Wein-, Keller-Läden oder Stuben, dazu autorisirt würden, ihre übernächtlichen Gäste von Polizeiwegen entfernen zu dürfen.

Jedoch das non plus ultra unsrer Wünsche mit welchen wir das alte Jahr beschließen ist: wenn es endlich der wohlblöbl. Polizei gelingen möchte, die Spielnester mit ihrer verruchten Brut aufzuheben. — Wenn wir auf Erfüllung unserer Bitten hoffen dürften dann — **Prosit Neujahr!!!**

**Wohlthätigkeit.** Am 24. d. Mts. erhielten wir für unsere Armen von einem Ungenannten unter dem Buchstaben D. 1 rthl. — Von einer ungenannten Wohlthäterin einen Doppelthaler. — Von Hrn. Kaufm. Hoppe zur Ablösung der Neujahrskarten 1 rthl. — Von Hrn. Dr. Mattersdorff 1 rthl. — Von Hrn. Geh. Reg. Rath von Unruh zur Ablösung der Neujahrskarten 3 rthl. — Von Frau v. Offeney gleichfalls zur Ablösung der Neujahrskarten 1 rthl. — Von Hrn. Kaufmann Tauchert 2 rthl. desgl. von Hrn. Kaufmann Mohrenberg 2 rthl. — Von Herrn Regier.-Sekr. Meißner 1 rthl.

Viegnitz, den 27. December 1847.

**Der Wohlthätigkeits-Verein.**

Mit tiefer Betrübniß erfüllen wir die traurige Pflicht, die hochgeehrten Mitglieder der Liedertafel und des Volksgefang-Vereins von dem zu früh erfolgten Tode unsers hochachtbaren Mitgliedes, des Bildhauers Herrn Müller, hierdurch in Kenntniß zu setzen mit der Bitte: die Herren Mitglieder möchten sich Dienstag den 28. d. um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr im Walterschen Lokale zur letzten Ehrenbezeugung versammeln. Viegnitz, den 26. December 1847.


Tschirch. Reder.

Dem edlen Spender, welcher am verflossenen Weihnachtsabende den hiesigen Bürger-Hospitaliten eine so unverhoffte Freude bereitete, sage ich hiermit im Namen derselben, so wie in dem meinigen den wärmsten Dank.

Viegnitz, den 25. December 1847.

**G. Meißner,**

Curator der hiesigen städtischen Armen- und Kranken-Anstalten.

 Die Kronesersche Buch- und Antiquariats-Handlung empfiehlt zu Neujahrsgeschenken besonders geeignet, zu billigem Preise: Gebets-, Andachts- und Gesangbücher für alle Confessionen, Prachtbibeln, wie auch Andere. Desgleichen Papeterien und zu Wünschen passende elegante Briefbogen. Ferner sind wieder vorräthig: Jean Pauls sämml. Werke, Wieland, Shackspeare, Scott, Miniatur-Bibliothek der deutschen Klassiker, Eugen Sue, der ewige Jude, alle neu zu herabgesetztem Preise.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. December c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden im Sitzungszimmer unsers Rathhauses die Gewandhaus-Obligations-, und in unserem Communal-Haupt-Kassen-Lokal die Bank-Obligations-Zinsen bis ultimo December c. gegen Abstempelung ausgezahlt, auch die an Johanni d. J. gekündigten 18 Stück Gewandhaus-Obligations über zusammen 1560 Rthlr. gegen Baarzahlung eingelöst werden.

Gleichzeitig werden hierdurch die Gewandhaus-Obligations No. 40 bis einschließlich No. 51 und No. 69. bis einschließlich No. 72 à 100 Rthlr. zusammen 16 Stück über Summa 1600 Rthlr. zur Einlösung an Johanni f. J. unter dem Bemerkten gekündigt, daß die Kündigung auf den Obligationen selbst bei nächster Präsentation vermerkt werden, und daß selbst in dem Falle, wenn die bezeichneten Obligationen in dem bevorstehenden Weihnachts-Termin zur Zinsenerhebung nicht präsentirt werden sollten, deren Amortisation Johanni f. J. dennoch dergestalt erfolgen wird, daß mit der Deposition des gekündigten Kapitals dessen fernere Verzinsung mit Johanni f. J. aufhört.

Endlich fordern wir die unbekannteten Inhaber der schon an Johanni d. J. zur Amortisation gelangten Gewandhaus-Obligations No. 25, 29 und 32 à 80 Rthlr. zur Empfangnahme ihrer Kapitalien unter dem Bemerkten wiederholt auf, daß die Verzinsung dieser drei Obligationen bereits mit dem 1. Juli c. aufgehört hat.

Piegnitz, den 3. December 1847.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Nach Communal-Beschluß werden die Bezirks-Steuer-Einhebungen mit ultimo December d. J. geschlossen. Die Herrn Bezirks-Steuer-Erheber sind deshalb heut angewiesen worden, sich nur noch mit der bis zum 31. d. Mts. in Rest verbliebenen Communal-Steuer-Einnahme zu befassen, die dießfälligen Reste aber spätestens im Monat Januar a. f. abzuwickeln, und die dann noch verbliebenen Reste uns zur erekutivischen Einziehung nachzuweisen. Wer also nicht spätestens bis zum 25. Januar a. f. die bis zum 31. December c. fällig gewesene Communalsteuer bezahlt hat, mag es sich selbst beimessen, wenn diese Rückstände von ihm zwangsweise erhoben werden müssen.

Dagegen werden alle vom 1. Januar 1848 ab, zu zahlenden Steuern ohne Ausnahme, als da sind Communal-Steuer, Gewerbesteuer, Bankablösungs-Beiträge, Feuer-Sozietätskassenbeiträge u. dgl. sowie bisher die Kammerer-Einnahmen und Gefälle jeder Art, nur auf der Stadt-Haupt-Kasse entrichtet, wohin jeder Steuerpflichtige die jeden Monat fälligen Gelder im Voraus bei Vermeidung zwangsweiser Einholung, selbst einzusenden, und dort Quittung zu erfordern hat. Die Raths-Diener holen daher künftig nur die in Rest verbliebenen Gelder, und zwar zwangs-

weise ein; und haben für die Annahmung 1 Sgr. Gebühr, und falls dann in drei Tagen nicht gezahlt wird, und die Erektion vollstreckt werden muß, 5 Sgr. Erektions-Gebühren zu fordern und für sich einzuziehen.

Zur Bequemlichkeit der Steuerpflichtigen ist es jedem derselben gestattet, die Steuern auf mehrere Monate im Voraus zu entrichten; keiner aber ist berechtigt, dieselben erst ein oder mehrere Monate nach dem Fälligkeits-Termin ohne unsere nachgesuchte und erhaltene Stundung, die nur ausnahmsweise in Fällen der dringendsten Nothwendigkeit von unserm Vorstehenden gegeben werden wird, — abzuführen.

Damit indeß diese unerlässliche Ordnung erstrebt werde, wird bis auf Weiteres eine bezirksweise Steuer-Einhebung stattfinden, und außer der Bekanntmachung der Bezirks-Steuertage durch die hiesigen Lokalblätter, Tags vorher die Steuerzahlung durch einen Rathsdiener von Haus zu Haus angesagt werden.

Demgemäß sind zur Einzahlung aller für den Monat Januar 1848 fälligen Steuern auf der Stadt-Haupt-Kasse verpflichtet, die Steuerpflichtigen:

des Iten Bezirks	Montag	den 3. Januar a. f.	
= IIten	=	Dienstag	den 4. =
= IIIten	=	Mittwoch	den 5. =
= IVten	=	Donnerstag	den 6. =
= Vten	=	Freitag	den 7. =
= VIten	=	Sonnabend	den 8. =
= VIIten	=	Montag	den 10. =
= VIIIten	=	Dienstag	den 11. =
= IXten	=	Mittwoch	den 12. =
= Xten	=	Donnerstag	den 13. =
= XIten	=	Freitag	den 14. =
= XIIten	=	Sonnabend	den 15. =
= XIVten	=		

Dabei wird bemerkt, daß an diesen Tagen auch die ordentlichen Feuer-Sozietäts-Kassen-Beiträge für's 1ste Halbjahr 1848, und die Hundesteuer für den gleichen Zeitraum fällig sind, und bezahlt werden müssen.

Ebenmäßig wird in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Steuerpflichtigen, welche sich in irgend einer Steuer überbürdet halten, alljährlich nur vom 1ten Januar bis ultimo März schriftlich ihre Gesuche, und zwar wegen jeder Steuer in besonderer Eingabe, bei Vermeidung der Ausschließung ihrer Beschwerde für's betreffende Jahr, einzureichen berechtigt sind, und daß wir auf Beschwerden dieser Art, welche in den neun Monaten April bis einschließlich December eingehen, und namentlich um die Zeit der Steuer-Einschätzungen hier so ungehörig eingereicht werden, künftig weder Rücksicht nehmen, noch Bescheid ertheilen werden.

Piegnitz, den 18. December 1847.

Der Magistrat.

Krüger.

# Ehenerungs-Medaillen

aus englischem Zinn, in der berühmten Präg-Anstalt des Herrn Lorenz in Berlin gefertigt, sind à Exempl. 5 Sgr. in der Unterzeichneten zu haben; sollte Jemand dieselben in Bronze oder in Silber wünschen, so kann dieselbe sogleich bestellt werden; in Bronze kostet das Exemplar 15 Sgr. und in Silber 2<sup>5/12</sup> Thlr.

Die Königliche Hofbuchdruckerei.

Montag den 3. Januar k. J. Morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr sollen im diesjährigen Etatschlage der städtischen Vorderhaide

287 Stück

größtentheils sehr starke Bauholz-Stämme versteigert werden.

Liegnitz, den 27. Dezember 1847.

Die Forst-Deputation.

gend empfiehlt sich der Mundkoch **Yindel** zu dero geneigten Geschäftsaufträgen bei Dinern, Soupés und Bällen. und wird alles aufs Pünktlichste und Keellste zu dero Zufriedenheit besorgen.

Liegnitz, den 26. December 1847.

Jauergasse No. 33. im Hause der Anmeldestelle.

## Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Uebersicht der Geschäfte vom 1. Januar bis 30. November 1846.

Neue Anmeldungen von 408 Personen mit 499,900 flr.	
Prämien-Einnahme	182,500 =
Angemeldete Sterbefälle	91,400 =

Uebersicht der Geschäfte vom 1. Januar bis 30. November 1847.

Neue Anmeldungen von 430 Personen mit 486,400 flr.	
Prämien-Einnahme	187,500 =
Angemeldete Sterbefälle 94	113,000 =

Bei unterzeichneter Agentur werden fernere Versicherungsanträge unentgeltlich besorgt.

Liegnitz, den 28. Dezember 1847.

L. Dühring.



### Aufforderung

an die technische Gesellschaft.

Unser ehrenwerthes Mitglied, der Bildhauer Herr Müller, ist am 25. December Abends 9 Uhr verschieden. Das feierliche Leichenbegängniß wird Heute am 28. December Punkt 2 Uhr Statt finden. Die hochgeehrten Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch ersucht, sich recht zahlreich im Walterschen Locale zu versammeln, um die irdischen Ueberreste des von uns allen geliebten und hochgeachteten Freundes zu Grabe zu begleiten.

Der Vorstand.

Donnerstag den 30. d. fällt die Liedertafel aus.

Bis zum 31. d. M. verkaufe ich den Rest meiner Gold- und Silberwaaren bedeutend unter den Kostenpreisen.

August Köhler, Goldarbeiter, wohnhaft, verlängerte Bäckerstraße der neuen Synagoge gegenüber.

### Unempfehlung.

Den hohen Herrschaften hiesiger Stadt und Um-

### Anzeige für Zahnpatienten.

Montag den 3. Januar, werde ich in Liegnitz eintreffen und mich daselbst einige Tage aufhalten. Zahnarzt **Fränkel** aus Breslau, logirt im Gasthose zum Rautenfranz.

Die besten Strahlsunder Spielkarten von v. d. Osten bei **S. Eduard Geisler.**

## Vormundschafts-Berichte

sind à 1 Egr. zu haben in der  
Königl. Hofbuchdruckerei.

Ein großer schöner Jagdhund, weiß und schwarzbraune Flecke, hat sich am 24. dies. Mts. bei dem Schmidt Herrn Krätzig eingefunden, derselbe soll dem rechtmäßigen Besitzer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten ausgehändigt werden durch den Scharfrichter Herrn Delsner. Im Nichtfalle der Meldung wird der Hund dem Hrn. Krätzig als Eigenthum übergeben werden.

Ein großer, schwarzer, kurz gestufter Hund mit weißer Kehle, welcher auf den Namen Kollo hört, hat sich vorige Woche verlaufen. Wer denselben nach Eichholz abliefern, oder dahin sichere Auskunft über seinen Aufenthalt giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein bronzenes Armband ist am 2ten Feiertage vom Haynauer Thore um die Promenade bis zum Badehause verloren gegangen. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen eine verhältnismäßige Vergütung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Am 23. d. M. hat sich bei Unterzeichnetem ein schwarzer Hund mit weißer Kehle, eingefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten in Empfang nehmen.  
Delsner, Scharfrichter.

Die herrschaftliche Wohnung, in meinem Hause, Bäckerstraße No. 72. wird nächste Ostern wieder leer und ist solche im Ganzen, so wie auch getheilt zu vermieten.

Liegnitz, den 27. December 1847.

J. F. Kuhlmen.

Goldberger Thor No. 53 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Stuben, Kabinet, Küche und Beigelaß zu vermieten; auch kann für mehrere Pferde Stallung und Wagenplatz gegeben und Ostern 1848 bezogen werden.  
Haase.

In dem Hause No. 27. auf der Goldberger-Straße ist eine gewölbte Stube auf gleicher Erde, die zeither als Verkaufsgewölbe benutzt worden ist, was auch fernerhin geschehen kann, mit Alkove und Nebengewölbe von Ostern k. J. ab zu vermieten.

Frauenstraße No. 524. nahe am Ringe ist eine Stube mit Alkove im ersten Stock vornheraus zu vermieten und bald oder Ostern k. J. zu beziehen.

Zu vermieten Nr. 111 am fl. Ringe ist die 1. und 2. Etage jede von 3 Stuben nebst Zubehör, bald, auch Ostern zu beziehen. Auch ist die erste Etage an der Haynauerstraßen-Seite, bestehend aus 4 Piecen, so wie die dritte bestehend aus Stube mit Kabinet von jetzt oder Ostern ab zu beziehen.

## Sonnabend den 1. Januar 1848 Concert im Badehause.

Anfang 3 Uhr.

## Sonntag den 2. Januar 1848 Concert im Wintergarten.

Anfang 3 Uhr.

Bilse.

Berichtigung. In No. 102. dies. Bl. Seite 3. Svalte 1. Zeile 11 von oben, wolle man statt „Gutta Sercha“ „Gutta Vercha“ lesen.  
Die Redaction.

Briefkasten. Die uns eingesandten Artikel in Betreff von Geschenken und Speisung armer Kinder von Seiten der Liedertafel und des Volksgefangverein, so wie der christ-katholischen Gemeinde, werden im nächsten Stücke erscheinen. — Das uns Gingesandte mit der Unterschrift: Scharf, Orgelbaumeister mußte wegen Mangel an Raum zum nächsten Stück zurückgelegt werden.  
Die Redaction.

## Meteorologische Beobachtungen.

Dezember.	Barom.	Th. n. R.	Wind.	Wetter.
24. Früh	27"9,5"	- 5°	SD.	Heiter.
„ Mitt.	27"9,75"	- 0,5°	SD.	desgl. Nachts stürmisch.
25. Früh	28"0,5"	- 6,5°	SD.	Heiter, stürm. dann trübe.
„ Mitt.	28"0,75"	- 4°	SD.	Trübe, windig.
26. Früh	28"1,5"	- 7,5°	SED.	Halbheiter, dann trübe, etwas Schneewind.
„ Mitt.	28"0,9"	- 5°	SED.	Trübe.
27. Früh	28"	- 5°	SED.	Sehr trübe, Wind.
„ Mitt.	28"	- 2°	SD.	Sehr trübe, Wind.

## Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 24. Dezember 1847.

		Rtlr. Egr.		Rtlr. Egr.
Weizen pr. Schfl.	2	20	Kartoffeln pr. Schfl.	— 26
Roggen „ „	2	22	Butter . pr. Pfd.	— 7½
Gerste „ „	1	26	Eier . . pr. Schfl.	— 24
Hafer „ „	—	29½	Stroh . . „ „	5 5
Erbsen „ „	2	2	Heu . . pr. Entr.	— 24